

INHALT

DANKSAGUNGEN	13
EINLEITUNG	15
1. DAS HISTORISCHE TÜRKENBILD IN DEUTSCHLAND	19
Das religiös geprägte Türkenbild	21
Zusammenfassung des Kapitels 1	25
2. FORSCHUNGEN ÜBER FAMILIENBEZOGENE BILDER TÜRKISCHER MÄNNER IN DEUTSCHLAND UND IN DER TÜRKEI	27
Einige Reflexionen zu Geschlecht/Gender unter besonderer Berücksichtigung des Modells der „hegemonialen Männlichkeiten“ von Bob Connell	27
Forschungen über türkische Männer in Deutschland im Hinblick auf familienbezogene Rollen	37
Türkische Männer in Forschung und Medien in Deutschland – ein kurzer historischer Überblick	41
Türkische Männer der ersten Generation: Die Studie von Werner Schiffauer	49
Türkische Männer in der Frauenforschung – in Studien über türkische Frauen und Mädchen	53
<i>Andrea Baumgartner-Karabak/ Giesela Landesberger: Die verkauften Bräute</i> 54 • <i>Sigrid Meske: Situationsanalyse türkischer Frauen in der BRD</i> 59 • <i>Martina Spitzl/ Sabika Yüksel: Mädchen aus der Türkei</i> 62 • <i>Berrin Özlem Otyakmaz: Zwischen allen Stühlen</i> 65	
Türkische Väter und männliche Jugendliche in der Forschung über männliche Jugendliche	67
<i>Hermann Tertilt: Turkish Power Boys</i> 68 • <i>Wilhelm Heitmeyer u.a.: Verlockender Fundamentalismus</i> 71	

Türkische Männer in der Familienstrukturforschung	74
<i>Ansätze von Düzgün Firat</i> 78 • <i>Ansätze von Bernhard Nauck</i> 79 • <i>Ansätze von Leonie Herwartz-Emden</i> 81	
Türkische Männer in der neueren Rentnerforschung	84
Forschungen über türkische Männer in der Türkei im Hinblick auf familienbezogene Rollen	89
Zentrale Formen türkischer Männlichkeiten – ein historischer Abriss	90
Bilder türkischer Männer in der türkischen Frauenbewegung und Frauenforschung	96
Türkische Männer in der Familienstrukturforschung	100
<i>Die Großfamilie – ein Mythos der Forschung?</i> 100 • <i>Die Familienmodelle von Kağıtçıbaşı</i> 103 • <i>Weitere Forschungen in         Bezug auf Familienstrukturen</i> 107	
Zusammenfassung des Kapitels 2	113
<b>3. DATEN UND FAKTEN ZUR MIGRATIONSGESCHICHTE DER TÜRKEN NACH DEUTSCHLAND</b>	115
Das Herkunftsland	115
Ethnische und religiöse Gruppen in der Türkei	116
<i>Religiöse Minderheiten – eine Auswahl</i> 118 • <i>Ethnische Gruppen in         der Türkei – eine Auswahl, orientiert an den thematisierten         Ethnizitäten der Interviewpartner</i> 123	
Daten und Fakten in Deutschland	133
Anwerbungsphasen, wirtschaftliche und soziale Integration	133
<i>Wanderungsdaten</i> 133 • <i>Herkunftsgebiete</i> 137 • <i>Schulbildung</i> 138 • <i>Familiäre Situation</i> 139 • <i>Situation auf dem Arbeitsmarkt</i> 139 • <i>Altersverteilung und soziale Situation</i> 141	
Rechtliche Situation	142
<b>4. FORSCHUNGSANSATZ, LÜCKEN IM FORSCHUNGSSTAND UND BEGRÜNDUNG DER ARBEIT</b>	145
Bereich der Männerforschung	146
Bereich der Migrationsforschung	147
<b>5. DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG</b>	151
Die Ausgangsstudie „Lebensperspektiven älterer Männer aus der Türkei in Deutschland“	151

Das Thema der Studie	151
Inhaltliche Eignung für die vorliegende Studie zum Selbstverständnis türkischer Migranten der ersten Generation als Sohn, Ehemann, Vater und Großvater	152
Theoretische Grundlagen und Methodik der Studie	153
<i>Methodenwahl</i> 154 • <i>Interpretationszugang</i> 158 • <i>Typenbildung</i> 161	
Forschungstagebuch	163
Interviewdurchführung und -situation	164
Sprache und Transkription	169
Computergestützte Auswertung	170
<i>Nud*ist</i> 171 • <i>Atlas-ti</i> 172	
Zugang zu den Interviewten und Auswahl der Befragten	173
Forschen im interkulturellen Bereich	175
Über Sensibilitäten im interkulturellen Erhebungsprozess	178
<i>Über Sensibilitäten im Übersetzungs- und Dolmetschprozess</i> 179 • <i>Über den sensiblen Umgang mit Sprache – das Dilemma des Zitierens</i> 188	
Demographische Aspekte der Befragten	190
Räumliche Verteilung	190
Altersverteilung	190
Religionszugehörigkeit	190
Geographische Herkunft	191
Familienstruktur	192
<i>Kinder</i> 192	
Bildungsstruktur	194
Aufenthaltsdauer und -status	194
Erwerbstätigkeit	195
Vorstellung der Interviewpartner	196
<i>Herr Alkan</i> 197 • <i>Herr Bilen</i> 197 • <i>Herr Uçar</i> 198 • <i>Herr Demir</i> 198 • <i>Herr Gür</i> 199 • <i>Herr Fener</i> 200 • <i>Herr Hacıoğlu</i> 200 • <i>Herr Inan</i> 201 • <i>Herr Sert</i> 201 • <i>Herr Reyis</i> 202 • <i>Herr Levent</i> 203 • <i>Herr Mardin</i> 203 • <i>Herr Nazım</i> 203 • <i>Herr Olgun</i> 204 • <i>Herr Polat</i> 205 • <i>Herr Korkmaz</i> 205 • <i>Herr Tufan</i> 206 • <i>Herr Çınar</i> 206 • <i>Herr Volkan</i> 207 • <i>Herr Ergin</i> 208	

Fallstudien: Selbstdarstellung türkischer Migranten der ersten Generation in ihrer Funktion als Sohn, Ehemann, Vater und Großvater	208
Typenbildung mit dem empirischen Material	208
Analyseschritte für die ausgewählten Interviews	214
Herr Hacıoğlu – Prototyp des kontinuierlichen Modells der „interdependence“	217
<i>Interviewsituation</i> 217 • <i>Lebenserfahrung in der Türkei</i> 219 • <i>Lebenserfahrung in Deutschland</i> 227 • <i>Geglaubte und gelebte</i> <i>Wertvorstellungen</i> 232 • <i>Migrationsbewertung</i> 240 • <i>Zusammenfassung</i> 242 • <i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i> 245	
Herr Inan – der verhinderte Typ des kontinuierlichen Modells der „interdependence“	247
<i>Interviewsituation</i> 247 • <i>Lebenserfahrung in der Türkei</i> 249 • <i>Lebenserfahrung in Deutschland</i> 250 • <i>Geglaubte und gelebte</i> <i>Wertvorstellungen</i> 257 • <i>Migrationsbewertung</i> 258 • <i>Zusammenfassung</i> 258 • <i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i> 259	
Zuordnung weiterer Fälle des kontinuierlichen Modells der „interdependence“	260
<i>Herr Nazım – „Wir haben keinen Einfluss mehr auf unsere Kinder“</i> 260 • <i>Herr Olgun – „Das ist der Ablauf des Lebens hier“</i> 264 • <i>Herr Tufan – „Was der Vater sagt, ist 100 % in Ordnung“</i> 268 • <i>Herr Levent – „Wir hatten den Respekt“</i> 271	
Der Typ des kontinuierlichen Modells der „interdependence“	275
<i>Die Ursprungsfamilie</i> 275 • <i>Ehe</i> 276 • <i>Kinder</i> 277	
Herr Polat – Prototyp des kontinuierlichen Modells der „independence“ (Der Rebell)	278
<i>Interviewsituation</i> 278 • <i>Lebenserfahrung in der Türkei</i> 279 • <i>Lebenserfahrung in Deutschland</i> 284 • <i>Geglaubte und gelebte</i> <i>Wertvorstellungen</i> 287 • <i>Migrationsbewertung</i> 290 • <i>Zusammenfassung</i> 291 • <i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i> 291	
Herr Fener – der kemalistische Prototyp des kontinuierlichen Modells der „independence“	293
<i>Interviewsituation</i> 293 • <i>Lebenserfahrung in der Türkei</i> 295 • <i>Lebenserfahrung in Deutschland</i> 297 • <i>Geglaubte und gelebte</i> <i>Wertvorstellungen</i> 306 • <i>Migrationsbewertung</i> 306 • <i>Zusammenfassung</i> 307 • <i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i> 307	
Zuordnung weiterer Fälle des kontinuierlichen Modells der „independence“	308

<i>Herr Çınar – der großbürgerliche Prototyp des kontinuierlichen Modells der „independence“</i>	308
<i>Herr Volkan – „Das muss er selbst entscheiden“</i>	313
<i>Herr Egin – „Dann habe ich meine Frau kennengelernt“</i>	317
<i>Herr Bilen – „Das muss meine Tochter selbst wissen“</i>	318
Der Typ des kontinuierlichen Modells der „independence“	321
<i>Die Ursprungsfamilie</i>	321
<i>Ehe</i>	323
<i>Kinder</i>	323
Herr Gür – Prototyp des kontinuierlichen Modells der „emotional interdependence“	325
<i>Interviewsituation</i>	325
<i>Lebenserfahrung in der Türkei</i>	327
<i>Lebenserfahrung in Deutschland</i>	333
<i>Geglaubte und gelebte Wertvorstellungen</i>	343
<i>Migrationsbewertung</i>	345
<i>Zusammenfassung</i>	346
<i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i>	346
Weitere Varianten des kontinuierlichen Modells der „emotional interdependence“	348
<i>Herr Alkan – „Meine Kinder bedeuten mir mehr als mein Leben“</i>	348
Herr Mardin – Prototyp des Wandels vom Modell der „interdependence“ zum Modell der „emotional interdependence“	351
<i>Interviewsituation</i>	351
<i>Lebenserfahrung in der Türkei</i>	355
<i>Lebenserfahrung in Deutschland</i>	357
<i>Geglaubte und gelebte Wertvorstellungen</i>	364
<i>Migrationsbewertung</i>	367
<i>Zusammenfassung</i>	369
<i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i>	369
Herr Korkmaz – Prototyp des unbewussten Wandels vom Modell der „interdependence“ zum Modell der „emotional interdependence“	370
<i>Interviewsituation</i>	370
<i>Zentrale Themen der Erzählung</i>	373
<i>Lebenserfahrung in der Türkei</i>	377
<i>Lebenserfahrung in Deutschland</i>	378
<i>Geglaubte und gelebte Wertvorstellungen</i>	384
<i>Migrationsbewertung</i>	389
<i>Zusammenfassung</i>	390
<i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i>	391
Weitere Varianten des Übergangs vom Modell der „interdependence“ zum Modell der „emotional interdependence“	391
<i>Herr Demir – „Man muss sich um alle Belange seiner Kinder kümmern“</i>	391
<i>Herr Uçar – „Ich habe keinen Ehrgeiz“</i>	395
<i>Herr Sert – „Wir haben versucht, uns hier anzupassen und wir haben ‚drüben‘ vergessen“</i>	397
Der Typ des kontinuierlichen Modells der „emotional interdependence“	401
<i>Die Ursprungsfamilie</i>	401
<i>Ehe</i>	402
<i>Kinder</i>	403
<i>Bedingungen, die den Wandel vom Modell der „interdependence“ zum Modell der „emotional interdependence“ fördern</i>	405

Herr Reyis – Mischform zwischen dem Modell der „emotional interdependence“ und dem Modell der „independence“	406
<i>Interviewsituation</i> 406 • <i>Zentrale Themen der Erzählung</i> 408 • <i>Lebenserfahrung in der Türkei</i> 413 • <i>Lebenserfahrung in Deutschland</i> 417 • <i>Räumliches Umfeld</i> 427 • <i>Geglaubte und gelebte Wertvorstellungen</i> 427 • <i>Migrationsbewertung</i> 430 • <i>Zusammenfassung</i> 431 • <i>Begründung der Typ-Zuschreibung</i> 432	
Familienbezogene Männlichkeiten nach Modellen	433

---

<b>6. RESÜMEE UND AUSBLICK</b>	439
--------------------------------	-----

---

Konfrontation der Forschungsergebnisse mit dem Stand der Männer- und Migrationsforschung	439
Weitere Forschungsdesiderate	444

---

<b>7. LITERATUR</b>	447
---------------------	-----

---

## VERZEICHNISSE

---

### Exkurse

1. Exkurs: Gibt es ein positiv besetztes historisches Türkenbild?	23
2. Exkurs: Die deutsche Männerforschung	34
3. Exkurs: Der Migrationsdiskurs	38
4. Exkurs: Das Bild türkischer Männer im Mediendiskurs – einige ausgewählte Beispiele	47
5. Exkurs: Türkische Männerbilder in der Arabesk Musik	94
6. Exkurs: Forschungen über patriarchale Strukturen in der Türkei	98
7. Exkurs: Ehre und Gehorsam	110
8. Exkurs: „Die Frau an seiner Seite“	166
9. Exkurs: Sprachenwechsel in den Interviews	186
10. Exkurs: Die Frage der Repräsentativität	195

### Tabellen

Tabelle 1: Türkische Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Wachstumsquote von 1960 bis 1973	133
Tabelle 2: Türkische Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Wachstumsquote von 1973 bis 1998	134

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Türken/innen im Vergleich zur türkischen Wohnbevölkerung in ausgewählten Jahren	135
Tabelle 4: Einwanderung und Auswanderung von Türken nach ausgewählten Jahren	136
Tabelle 5: Türkische Wohnbevölkerung nach Aufenthaltsdauer	137
Tabelle 6: Türkische Arbeitsmigranten/innen nach Herkunftsregionen in Prozent	138
Tabelle 7: Berufliche Stellung der türkischen Arbeitnehmer im Betrieb 1985 und 1995	140
Tabelle 8: Berufliche Position der ersten Generation türkischer Arbeitnehmer in Prozent	141
Tabelle 9: Ältere Türken/innen – prozentuale Verteilung der Geschlechter	142
Tabelle 10: Anteil der 50 bis 65-Jährigen Türken und Türkinnen nach ausgewählten Landkreisen in Niedersachsen in absoluten Zahlen und Prozent	173
Tabelle 11: Geburtsjahre der Interviewten	190
Tabelle 12: Kinderzahl der befragten Türken	192
Tabelle 13: Altersverteilung der Kinder	193
Tabelle 14: Aufenthaltsland der Kinder	193
Tabelle 15: Wohnort der Kinder	194
Tabelle 16: Alter der Ehepartner im Modell der „interdependence“ zum Zeitpunkt des Zustandekommens der Ehe	276
Tabelle 17: Alter der Interviewten zum Todeszeitpunkt der Eltern	322
Tabelle 18: Alter der Ehepartner im Modell der „independence“ zum Zeitpunkt des Zustandekommens der Ehe	323
Tabelle 19: Alter der Ehepartner im Modell der „emotional interdependence“ zum Zeitpunkt des Zustandekommens der Ehe	402

## Abbildungen

Abbildung 1: Schema der Auswertung	159
Abbildung 2: Türkische Männer und familienbezogene Männerrollen in der Migration	210
Abbildung 3: Merkmal „Männlichkeit“ in Kreuztabellierung mit den relevanten Merkmalsausprägungen	211
Abbildung 4: Türkische Männer und familienbezogene Männerrollen in der Migration I	212

Abbildung 5: Türkische Männer und familienbezogene Männerrollen in der Migration II	213
Abbildung 6: Verteilung der untersuchten Fälle hinsichtlich eines aktiven und passiven Wandels familienbezogener Männlichkeitstypen	214
Abbildung 7: Verteilung der untersuchten Fälle hinsichtlich ihrer Zuordnung zu familienbezogenen Männlichkeitstypen nach Kağıçbaşı	434
Abbildung 8: Verteilung der untersuchten Fälle hinsichtlich eines aktiven und passiven Wandels familienbezogener Männlichkeitstypen	436